

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wiltbad, 21. März. Vor 50 Jahren, am 22. März 1864, starb in Stuttgart Ludwig Seeger. 1810 zu Wiltbad als Sohn eines Reallehrers geboren, besuchte er die Lateinschule in Calw, seit 1824 das theologische Seminar in Schöndal und studierte seit 1828 in Tübingen Theologie. Nach kurzer theologischer Dienstzeit ging er zum Lehrfach über, wurde Hauslehrer in der Schweiz und 1855 Professor der allen Sprachen am Realgymnasium in Bern und zugleich Dozent an der dortigen Universität. 1848 lehrte er nach Württemberg zurück, redigierte in Ulm die „Ulmer Schnellpost“ und siedelte 1850 nach Stuttgart über. 1851 bis 1853 und 1854—55 vertrat er den Bezirk Waldsee in der zweiten Kammer, 1850 und 1862 das Oberamt Ulm; er gehörte zu den hervorragendsten Mitgliedern der Fortschrittspartei in Württemberg. Er veröffentlichte zahlreiche Uebersetzungen englischer, französischer und griechischer Klassiker. — Welcher Wertschätzung sich derselbe hier erfreute, zeigt die Benennung einer Straße nach seinem Namen.

Calmbach, 21. März. Morgen, Sonntag, nachmittag 3 Uhr veranstaltet der hiesige Liederkreis im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ ein Konzert unter Mitwirkung eines Baritons und der „Harmonie“ Diellingen und deren Quartett. Gesamtchor 130 Sänger.

Reutweiler, 21. März. Seitens der hiesigen Gemeinde werden die Bauarbeiten für das neu zu erbauende Schulhaus vergeben und liegen Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen bis 26. d. Mts. auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Gräfenhausen, 21. März. Zum hiesigen Schulhausneubau werden die Erd- und Planierungsarbeiten, Maurer- und Betonierarbeiten und Zimmerarbeiten vergeben.

Reutenbürg, 21. März. Das hiesige Forstamt verkauft am Dienstag, den 31. März, vorm. 10 Uhr, Nadelholz-Stammholz in der Forstamtskanzlei.

Englösterte, 21. März. Am Freitag, den 27. März, vorm. 10 Uhr, im „Waldhorn“: Verkauf von Bangholz und Abschnitten.

Erste Blumen.

Schneeglöckchen hob, als weg der Schnee,
Sein reizend Köpfchen in die Höh.
Und als ich schauend näher trat,
Sprach es zu mir: Der Frühling naht!
Dann verging ein kleines Weilchen;
Sieh, da kamen auch die Weilchen.
Schönstes, bist du auch schon da? — — —
Ach, viel Schöneres ist nah.
Tausendschön am Gartenwege,
Drängen sich in buntem Chor
Schlüsselblum' am Waldgehege
Aus dem Grase bald hervor.

Oxynten mannigfaltig,
Tulpen, schön und vielgestaltig
Steigen aus dem jungen Grün, — — —
Freuen sich zu blühen. — — — M. S.

Hörten Sie schon?

Humoristische Wochenrundschaun von Gottlieb von der Enz

Frühling Anfang! Immer netter
Wird mit jedem neuen Tag
Sicher nun auch bald das Wetter,
's war bisher schon ganz danach!
Graupeln, Sturm und Regenböden
Lösen ab sich ohne Ruh,
's bläst im Tale, auf den Höhen,
Und die Sonne lacht dazu!

Auf und nieder 's Barometer
Wird den ganzen Tag gejant,
Und der Laubfrosch sagt: Nu seh'z,
Ich hab's euch ja gleich gesagt.

In den höh'ren Luftgebieten
Kriegt der Winter was aus's Fell,
Denn da liegt der Wind aus Süden
Mit dem Norden im Duell.

Menschenkinder, um die Nase
Weht es euch und wirft euch hin,
Und ich arme Frosch im Glase
Weiß auch nicht, woran ich bin.

Ich als Bitterungsprophete
Bin für's Leben ruiniert,
Wenn von nun an es nicht jede
Viertelstunde anders wird!

Oben aber auf dem Dache
Klappert schon der Adobat,
Der als Meister in sein'm Fache
Immer gut beschäftigt war.

Wo die Frauen Rosen weben
In das Leben, klappert er,
Manchmal haut er auch daneben,
Und dann klappert er nicht mehr!

Doch hat Ehre er im Leibe,
Und das muß ja auch so sein,
Denn bei einem Stimmrechtsweibe
Rehrt er nie und nimmer ein.

Englands tolle Suffragetten
Sieht er von der Seite an:
O, sie wären anders, hätten
Sie gekriegt nur einen Mann!

Männer auf dem Ederrunde,
Laßt's euch eine Warnung sein,
Gebt 'nen Mann zum Lebensbunde
Einem jeden Mägdelein.

Denn nur einmal blüht die Siele,

Und am schönsten grad im Leuz,
Wo die zärtlichsten der Triebe
Stehn in scharfer Konkurrenz.
Wenn die Nachtigallen süßen,
Wenn der Fink, die Drossel schlägt,
Wünsch' von Herzen einer jeden,
Ich, was sie im Herzen trägt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. März. Prinz und Prinzessin Ferdinand von Rumänien sind gestern nachmittags in Berlin eingetroffen.

Paris, 21. März. Nach dem Leichenbegängnis Calmettes entfielen Auferstehen, die einen recht ernsthaften Charakter hatten.

Venedig, 21. März. Trotz der größten Anstrengungen ist es bisher noch nicht gelungen, weitere Leichen zu bergen. Taucher arbeiten unausgesetzt, um Tote unter dem gesunkenen Dampfer hinauszuziehen. Das gesunkene Schiff konnte so dann bis an die Wasseroberfläche gehoben werden. Es wurden zwei weitere Leichen gefunden. Ein Deutscher namens Otto Friederich Albing aus Berlin ist auch ums Leben gekommen. Das Gerücht, daß 4 deutsche Matrosen von der Hohenzollern ertrunken seien, ist unzutreffend.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von
Dr. Thompson's
Seifenpulver



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
½ Pfund-Paket 15 Pf.



Steckenpferd-Seife

die beste Liliemilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Zur Konfirmation und Kommunion

bringe ich in diesem Jahre eine besonders grosse Auswahl hübscher, geschmackvoller Konfirmanten-Anzüge eine meiner Spezialitäten, und zeichnen sich aus durch ihre durchaus dauerhaften tiefschwarzen, echtfarbig dunkelblauen, dunkelgemusterten und marengo Stoffqualitäten, ihre hocheleganten Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Meine Hauptpreislagen, 1- und 2reihig, mit und ohne Seidenspiegel:

Mk. 8²⁵ 11.- 14.- 16.- 19.- 22.- 25.- 28.- 32.- 36.- 40.-

Gustav Feldmann

Pforzheim

Markt 3

Spezial-Geschäft für elegante, fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Markt 3

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Persil

bleibt

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Persil

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verfeuert wird. Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.



20 Prozent Rabatt! infolge Umzugs **20 Prozent Rabatt!**
auf sämtliche Corsetten,
 darunter
 echte Pariser und beste amerikan. Warners Knit-Proof-Corsetts
 daher jetzt
günstige Kaufgelegenheit.
 Ein Posten
Büstenhalter und amerikan. Untertailen
 weit unter Preis.
Anna Bauer
 Corsetten- und Sanitäts-Spezial-Geschäft.

H. Schweizer
 Telephon 1961 Hoflieferant Telephon 1961
Pforzheim
 empfiehlt hervorragende Neuheiten künstlerischer Entwürfe in
Tapeten
Linoleum
Teppiche
Cocos-Läufer
 Musterkarten und Kostenvoranschläge stehen gerne zur Verfügung, auch liegen am Platze Musterkarten bei verschiedenen Tapeziermeistern auf.

Schuhwaren.

Empfehle in großer Auswahl Herren-, Damen-, Kinder-Schuhe u. Stiefel von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Formen und Preislagen Arbeiter-Halen- und Schnallenstiefel in prima Qualität. Jagd- und Touristenstiefel in allen Größen und Ausführungen. Gummigaloshen, Filz-, Hans- und Winterschuhe und Stiefel mit und ohne Lederbesatz und starken Ledersohlen. Kamelhaarschuhe u. Schnallenstiefel. Ferner Einlegeohlen, Filzaufnäheohlen, feinste Schuhcreme „Nessel“, schwarz und farbig usw. Aufertigung nach Maß, Reparaturen rasch, gut u. billigst.
 Hochachtungsvoll
Hermann Lutz jun., Rathausgasse.

Reizende Neuheiten
 in
Klapp-Wagen

mit und ohne Zelt- oder geschlossenem Verdeck aus der ältesten und größten Kinderwagenfabrik E. A. Wäther, Reich, Provinz Sachsen, sowie von Schmeier und Cie, Ansbach sind eingetroffen.

Große Auswahl! Billige Preise!
 Kein Kaufzwang.
 Alleinig Niederlage genannter Firmen.
Robert Treiber, König-Karlstraße.

NB. Wer mir nachweist, dasselbe Fabrikat in gleicher fehlerfreier Qualität auswärts billiger zu bekommen, wie bei mir gekauft, erhält den Differenzbetrag doppelt retour.

Jetzt ist die beste Zeit
 zu der rationellen Blutreinigungskur (Maitur), wozu sich
Frangula-Tea
 mit Wacholder-Extrakt stets sehr gut bewährt haben.
 Für Kinder ist wohlgeschmeckender
Medizinal-Lebertran
 ärztlich warm empfohlen. Er reinigt und kräftigt den ganzen Körper und schafft guten Appetit. Billigst in der
Drogerie Grundner
 Joh. Herm. Erdmann.

Sparsame Frauen
 stricken in Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
 FABRIK MARKE
 auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrik der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit
Matadorstern
 Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend - nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß
 4 Qualitäten
 Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Jungere Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
 Offenburg i. Baden.

Lieder-
kranz
Wildbad.

Sonntag, 22. März d. J.,
 vormittags 11 Uhr
Sing-Prob
 in der Turnhalle.

Ein paar
Läuferschweine
 hat zu verkaufen
D. Schmid,
 Fährnerstraße 94.

Verloren
1 silberne Rodnadel.
 Abzugeben gegen Belohnung auf dem
Stadt. Fundbureau
 Rathaus, Zimmer 1.

Gasth. zur Sonne.
 Heute **Metzelsuppe.**
 Samstag
Metzelsuppe
 wozu höflichst einladet
G. Toussaint.

Gelegenheitskauf.
 Wegen Veränderung eines Teiles meines Ladens und Platzmangels verlaufe folgende Waren billigst:
 Eine Partie schwarze, weiße u. farbige Hauschürzen (Träger- und Leibschürzen) mit 20-25 Proz. Rabatt.
Normalhemden
 mit und ohne Krage, per Stück 2.00 Mark.
Farbige Frauenhemden und -Hosen, Aufstands-
röcke, Kinderschürzen in verschiedenen Größen.
 Eine Partie **Watte** zu 2 und 5 Pfennig das Blatt.
Socken von 50 Pfg. an. **Verschiedene Kleutwaren,**
Netze für Binsen und Kleider von 35 Pfg an per Meter und noch verschiedene **kleine Artikel.**
 Schwarze und farbige **Gummigürtel** per Stück 1 Mark.
Arbeitsblusen für Mädchen, Größe 42-44, St. 50 M.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Fritz Vols, König-Karl-Straße.
 Empfehle mein auf's beste sortiertes

Schuhwaren-Vager
 von einfach bis feinst.
 Rindlederne Stiefel bis zu den feinsten Vogelfuß und Chevreauz für Herren, Damen, Knaben und Mädchen in vorzüglicher P.-form mit Sommerfutter u. warm gefüttert. Ferner Tuch- und Filz-Defen- und Knopfstiefel, Filzschallentiefel mit und ohne Besatz. **Echte Kamelhaarschuhe** und **Schnallenstiefel** für Herren, Damen, Knaben und Mädchen in großer Auswahl. **Reitstiefel,** hohe Jangentiefel (beschlagen), rindlederne **Rohrstiefel** und **Arbeiterchuhe** (schwer beschlagen), rindlederne **Hadenstiefel** mit geschlossener Junae. **Wasserdichte rindlederne** und **juchtenlederne Jagd- und Touristenstiefel,** beste Qualität. **Turnschuhe, Holzschuhe** mit Schnallen. **Holzschuhe, Rohrstiefel** mit und ohne Filzfutter und noch viele Sorten, die hier nicht bezeichnet sind. Verschiedene Sorten Einlege- und Filzaufnäheohlen.
 Schuhfett, Marke „Büffel“, weiß, Creme und Lade (schwarz und farbig) usw., trotz des enormen Aufschlags, zu mäßigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
Wilh. Lutz, Hauptstraße 117.

Flaschenbier
 Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Vagerfaß in Flaschen abgezogen empfiehlt
große Flasche 19 Pfg.
kleine Flasche 12 Pfg.
Bekel, Rennbachbrauerei.

Für Konfirmanden
 und Kommunikanten
 schwarze, weiße und farbige
Kleiderstoffe
 in allen Preislagen und schönen Sortiment.
Unterröcke,
Konfirmanden-Anzüge,
 ein- und zwei-reihig, treffen den nächsten Wochen in großer Auswahl ein, à **Wk. 16, 18, 22, 24, 26.**
Ph. Bosch.

Im Beiführen von Holz und sonstigen Fuhrwerksarbeiten
 empfiehlt sich
Karl Schrafft, Ziegelhütte.
 Telefon 128.

K. Fortant Wildbad.
Eichenstamm- und Beigholz-
Verkauf.
 Am Montag, den 30. März 1914, vormittags 10 Uhr, in Wildbad im Gasthof „Zum goldenen Stern“ aus Staatswald I, Abt. 13 hintere Kriegswaldebene, 54 Hauseder, 96 hinteres Spedenfeld, 101 hint. Langsteig, 121 hint. Bindengrund, 122 und. Altergrund: Eichenstämme: Fm. 3,43 4., 2,53 5. K., ferner Km. 4 buch. Aufschlag: Anbruch: 22 Eichen, 21 Buchen, 8 Birken, 915 Nadelholz.
 Losverzeichnis unentgeltlich durchs Fortant.

Caramellhasen
 rot, gelb und braun, zu billigsten Preisen, für Gäbeler und Wiederverkäufer, bei **Gosfonditor Lindberger.**

Wasserglas
 zum Konservieren von Eiern, empfiehlt
G. Lindberger.

Millionen
 gebrauchen gegen
Husten
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten
Kaiser-Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen“
 6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten überlegen den sicheren Erfolg. **Keuserstärkermitteln** und wohlgeschmeckende **Sonbons** Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei **Dr. C. Mehger, Hgl. Hofapotheke** **Herm. Erdmann vorm. H. Grundmann** sowie in allen Apotheken.

Schulranzen
Schulmappen
 für Knaben u. Mädchen sowie **passende Konfirmationsgeschenke** empfiehlt
Spezial-Lederwarengeschäft
Chr. Brachhold.

Evang. Jünglingsverein.
 1 Uhr: Die Teilnehmer an der Bezirkskonferenz in Birkfeld treffen sich beim alten Schulgebäude.
 4 Uhr: Für die Zurückbleibenden Spiele.
 8 Uhr: Besuch des Gemeindeabends.

Evang. Gottesdienst.
 Litare, 22. März.
 Vorm. 10 Uhr Predigt: **Stadtvicar Reppler.**
 Opfer für den Kirchenbau in Gerhausen.
 11 Uhr Kinder Gottesdienst. Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern: **Stadtpfarrer Rößler.**
 Die Abendbibelstunde fällt aus wegen des Gemeindeabends.

Kath. Gottesdienst.
 Sonntag, den 22. März.
 9 Uhr Amt dann Predigt.
 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.
 An den Werktagen:
 7 1/2 Uhr heil. Messe.
 Freitag abend 5 Uhr Andacht. **Beicht: Samstag früh und nachmittags von 4 Uhr an. Kommunion: Sonntag 7 1/2 Uhr an den übrigen Tagen bei der hl. Messe.**

Stuttgart, 19. März. Sofort mit Eröffnung der von der Stadt Stuttgart veranstalteten Ausstellung für Gesundheitspflege, die auf Mitte Mai 1914 festgesetzt ist, folgt eine große Anzahl von Versammlungen und Kongressen in Stuttgart vom 14. bis 16. Mai tagt die Generalversammlung der Deutschen Tierärztesocietät, am 17. Mai findet die Generalversammlung der Deutschen Frauenvereine vom Westen statt, vom 21.—24. Mai die 1. Bundestagung des Bundesdeutscher Landwirte unter Vorsitz des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Wolz, vom 25.—28. Mai die Hauptversammlung der Schiffbautechnischen Gesellschaft, ebenfalls vom 25.—28. Mai das Nationale Deutsche Fechtturnier, Ende Mai die Tagung süddeutscher Kinderärzte, am 31. Mai die Generalversammlung des Verbandes der Kaufleute in den Ländern am Rhein. Vom 2.—5. Juni tagt die Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege, anschließend daran die des Vereins Deutscher Schulärzte, vom 6.—8. Juni wird ein großer württembergischer Frauentag veranstaltet und am 9. Juni tagt der Verein der Berufspflegerinnen Deutschlands. Auch weiterhin sind für den Sommer eine große Anzahl von Besuchen und Kongressen vorgesehen. Es sei hier nur die Tagung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege im September erwähnt.

Stuttgart, 20. März. Im Jubiläumsjahr 1916, der hundertjährigen Regierung unseres Königs wird auch die deutsche Landwirtschaftsausstellung in Stuttgart-Gammstadt abgehalten werden. Damit wird ein württembergisches, landwirtschaftliches Hauptfest verbunden. Im Jahre 1916 sind es gleichzeitig 100 Jahre, daß König Wilhelm I. die Regierung übernahm. Als eines seiner ersten Werke schuf er schon im folgenden Jahre 1817 den landwirtschaftlichen Verein in Württemberg und gleichzeitig bestimmte er, daß von 1818 ab ein landwirtschaftliches Hauptfest in Gammstadt stattfinden sollte.

Stuttgart, 20. März. Spielplan der A. württ. Hofoper: Großes Haus: Sonntag 22. März: Wida (7), Montag 23. März: Wilhelm Tell (7), Dienstag 24. März: Tannhäuser (7), Sonntag 29. März: Morgenunterhaltung von Wotke (11/4), abends: Tiefand (7), Montag 30. März: Vorstellung zu Einheitspreisen: Jar und Zimmermann (8), kleines Haus: 22. März: Pygmalion (7), 24. März: Der verwandelte Komödiant. Die Kenner. Wie er ihren Mann belog (8), 25. März: Alt-Wien (8), 26. März: Der verwandelte Komödiant. Die Kenner. Wie er ihren Mann belog (8), 27. März: Alt-Wien (8), 28. März: Der verwandelte Komödiant. Die Kenner. Wie er ihren Mann belog (8), 29. März: Cäsar und Cleopatra (7), 30. März: Wanda (8).

Balingen a. G., 19. März. Der Bund für Heimat- und Württemberg und Hohenzollern schreibt uns: In der Reihe der Balingen stehen am Eingang des Ortes eine Anzahl Silberpfeile, die eine besondere Zierde des Ortes bilden und durch verschiedene schwäbische Maler in weiten Kreisen berühmt wurden. Nun war der Gedanke entstanden, die Pfeile umzuhauen und zu Geld zu machen. Wie aber nun verlautet, haben die bürgerlichen Kollegen von Gersheim einstimmig den Antrag auf Fällung der Pfeile abgelehnt, nachdem sich Herr Schultheiß Stirner mit besonderem Nachdruck für ihre Erhaltung eingesetzt hatte.

Esslingen, 19. März. Der hier geborene und in Stuttgart verlebte Oberstaatsanwalt v. Decker hat der Stadt Esslingen ein Vergüt von 20000 M zur Erbauung eines Monumentaltunnens vermacht. Die von den bürgerlichen Kollegen im vorigen Jahr zur Entscheidung über die Platzfrage und das Modell ermächtigte Kommission hat nun unter den fernestehenden im Rathausaal ausgestellten Modellen dasjenige von Bildhauer Emil Riemen-Steinert gewählt, welches die alte Legende vom Esslinger Böhmisch bildlich zum Ausdruck bringt. Der Brunnen, mit dessen Ausführung Riemen betraut wurde, soll an die Stelle des jetzigen Brunnens kommen.

Nah und Fern.

Waldbrand.

In dem der Stadtgemeinde Lauffen a. N. gehörenden Schöpswald beim Landturm, das etwa 1/4 Stunden vom Orte entfernt liegt, brach Mittwoch nachmittags Feuer aus. Der Schaden dürfte aber bei dem geringen Holzbestand nicht allzu groß sein.

Ein Rübentrieb.

In der Turnhalle von Stammheim O. Ludwigsburg wurde eingebrochen. Das gesamte Inventar des Turnvereins wurde verlorben. Ein Klavier ist völlig zertrümmert, zwei Turnpferde sind zerschlagen und verschiedene Säulen eingeschlagen worden.

Ein Dampferunglück.

Nach einer Weibung aus Venedig ist ein vom Sudo kommender Passagierdampfer mit einem Torpedoboot zusammengefahren. Der Dampfer sank sofort. Von den 80 Passagieren sind mindestens fünfzig ertrunken. Die im Hafen liegenden fremden Schiffe sind zur Hilfe bereit, ein Torpedobootszerstörer sucht nach den Leichen.

In Guxenstadt O. Heidenheim ist die 37 Jahre alte Babette Schäffler (gebürtig von Heudlingen) wegen Anstiftung verhaftet worden.

In Konstantinopel fuhr während eines Gewittersturmes ein Blitzschlag in den Palast der Forie und zerstörte einen Teil der telephonischen Anlage. — In Galata wurde ein Kind von einem Leitungsdraht der Straßenbahn berührt und getötet. Drei Personen wurden verletzt.

Spiel und Sport und Luftschiffahrt.

Mek, 18. März. Als gestern abend der Oberleutnant Bongard vom 12. sächsischen Fußartillerie-Regiment auf dem Flugplatz Prescott landen wollte, überlag sich das Flugzeug, weil das Steuer zu steil gestellt war. Bongard stürzte aus dem Flugzeug hinaus und trug einen Schädelbruch davon. Heute früh ist er seinen Verletzungen erlegen.

London, 19. März. Heute morgen ist der Leutnant Trebey bei einem Flug über dem Flugfeld in der Grafschaft Salisbury tödlich verunglückt.

Berichtsaal.

Heilbronn, 19. März. Die Witwe Barbara Deiß von Weinsbach hatte ca. 120 Liter bereits gegutterten Wein gekocht, dem sie noch einmal 24 Liter Fäulwasser zuzugab. Deshalb wurde sie von der Heilbronn-er Strafammer zu einer Geldstrafe von 10 M verurteilt. Der Wein wurde eingezogen.

Heilbronn, 19. Febr. Der 32 Jahre alte Presser Wilhelm Joler von Enzberg O. Maulbronn und seine Ehefrau, die 29 Jahre alte Bertha Joler hatten sich wegen eines Verbrechens der Abtreibung zu verantworten. Die Ehefrau wurde unter Jubilation misdernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten 15 Tagen und der Ehemann wegen Beihilfe zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten 15 Tagen verurteilt. Für die Unterbringungshaft wurden beiden 15 Tage angerechnet. Die Kosten fallen den Angeklagten zur Last.

Vermischtes.

Der Schwabentag am Rhein.

den der unter dem Protektorat der Fürstin Pauline zu Wied, Prinzessin von Württemberg, stehende Württemberger Verein in Köln im Rahmen der im Sommer 1914 dort stattfindenden Deutschen Werkbund-Ausstellung vorbereitet, begegnet überall im Reich, wie weit über seine Grenzen hinaus, wo Kinder des schönen Schwabenlandes wohnen, gesteigertem Interesse. Ist es im Allgemeinen die Ausstellung an sich, die in ihrer Großzügigkeit und Eigenart eine gewaltige Anziehungskraft ausübt, so erfüllt es die Württemberger mit besonderem Stolz, daß gerade ihre engere Heimat daran hervorragend beteiligt ist und daß an der Spitze des Deutschen Werkbundes, der die Ausstellung gemeinsam mit der Stadt Köln veranstaltet, ihr Landsmann Hofrat Peter Brudmann-Heilbronn steht. Aus diesem Empfinden heraus hat sich der Gedanke, einen Schwabentag am Rhein zu veranstalten, entwickelt und zu großer Tat entfaltet. Auf Grund der zahlreichen Zustimmungen aus allen Himmelsrichtungen konnte der mit den Vorarbeiten betraute Ausschuss bei der Ausstellungsleitung bereits die Tage vom 27. bis 29. Juni für das Landmannschaftsfest der Württemberger festlegen, das sich aller Voraussicht nach zu einer ebenso eindrucksvollen wie herrlichen Kundgebung der Schwabentreue und Heimatliebe gestalten wird. Württembergs Königstochter selbst, die jetzt als Gemahlin des Fürsten zu Wied am sonnigen Rhein residiert, hat für den Hauptfesttag am 28. Juni ihren Besuch auf dem Schwabentag in Aussicht gestellt. So wird dieser nicht nur auf die in Rheinland und Westfalen, in Belgien und Holland lebenden Landsleute seinen Einfluß ausüben, sondern auch auf die eigentliche Heimat, aus der Tausende kommen werden, um das in der Ausstellung gebotene überzeugende Bild, von der modernen deutschen Qualitätsarbeit in sich aufzunehmen, Belehrung und neue Anregungen zu gewinnen und zugleich im feilschen Kreise lieber Landsleute fröhliche Stunden zu verleben. Um die Reise für die aus der Heimat kommenden Freunde möglichst billig zu gestalten, wird der Württemberger Verein in Köln im Einverständnis mit der Ausstellungsleitung die Bereitstellung von Sonderzügen zu ermäßigten Fahrpreisen beantragen. Ebenso schweben Verhandlungen zwecks Bestellung von Sonderdampfern zur Rheinfahrt von Mainz bis Köln, die ja mit ihren bequemen Reizen zu dem Schönsten gehört, was unser deutsches Vaterland an landschaftlichen Schönheiten zu bieten vermag. In diesem Falle würde also ein Teil der Sonderzüge aus Württemberg nur bis Mainz geleitet werden, während die anderen bis Köln durchlaufen. Verschiedene und gesellschaftlichen Vereinen, sowie sonstigen Interessentengruppen, die sich am Schwabentag am Rhein beteiligen wollen, wird empfohlen, besondere Ortsausschüsse zu bilden, um möglichst frühzeitig einen Überblick darüber zu gewinnen, wie die Verkehrsverhältnisse und die Unternehmungen in Köln zu regeln sein würden. Jede Anregung in dieser Richtung wird von dem Ausschuss für den Schwabentag am Rhein dankbar begrüßt werden; bezügliche Zuschriften werden an den Vorsitzenden des Württemberger Vereins in Köln, Buchhändler Friedrich Binder, Fleischmengerstraße 26, erbeten.

Der Ursprung des Namens Welf.

Ein junger Welf ist geboren! Ein neues Reis hat der Stammbaum dieses ältesten aller europäischen Fürstengeschlechter getrieben, dessen die Annalen der Geschichte schon zurzeit Karls des Großen Erwähnung tun. Ein Graf Barin von Vitorf gilt als ältester historisch verbürgter Stammvater des Geschlechtes. Sein Sohn Jhenbrand soll dem Geschlechte den Namen Welfen gegeben haben, unter dem es im Wandel der Jahrhunderte dann zu so großem Ruhm und zu so hoher Ehre gelangt ist. Ueber die Entstehung dieses seltsamen Namens hat der als Mönch von Weingarten bekannte Geschichtsschreiber des Klosters Weingarten am Bodensee, das eine Stiftung des Welfenhauses war, in seiner Geschichte der Welfen aus Kunde hinterlassen. Er berichtet, daß einer der frühesten Vorfahren des Geschlechtes die Tochter eines römischen Senators, der Catilina hieß, zur Gemahlin genommen und den mit ihr erzeugten Sohn nach dessen mütterlichem Großvater ebenfalls Catilina genannt habe. „Weil dies verdeutschelt Welf heißt“, berichtet der Chronist, „so hätten (wie er habe erzählen hören) alle, um ihrer Muttersprache Genüge zu leisten, den römischen Namen verworfen und ihn auf deutsch Welf genannt.“ Diese Ableitung fügt sich auf den Anhang des Namens Catilina an Catalus, was soviel wie junger Hund bedeutet. Das altsächsische Wort für junger Hund war eben Welf, wie ja bis auf den heutigen Tag noch der sächsische Hundehüter und Kynologe von den jungen Hundern als Welfen redet. Andere aber behaupten, so fährt der Mönch dann fort, die Gemahlin eines Welfen — eben des erwähnten Jhenbrand — habe, während dieser sich beim Kaiser aufgehalten hätte, einen Sohn geboren. Sie habe ihrem Gatten durch einen Boten von dem freudigen Ereignis Mitteilung gemacht und ihn um seine Heimkehr gebeten. Der glückliche Vater war über die gute Nachricht hoch erfreut und zeigte dem Kaiser alsbald seinen bevorstehenden Heimtritt an. Er beschwieg ihm aber den Grund, weshalb er zu seiner Gemahlin heimzukehren wollte. Der Kaiser hätte jedoch die Geburt des Sprößlings hinterücks erforschen und er meinte spöttisch zum Grafen: „Wegen eines Welfen (also eines jungen Hundes), der Euch geboren wurde, eist Ihr heimzukehren?“ Worauf dieser antwortete: „Den Namen, welchen Ihr schon dem Kinde gegeben, werdet Ihr ihm später mit mehr Recht geben müssen; denn, wenn Gott nicht anders verfügen will, sollt Ihr daselbe unter diesem Namen aus der heiligen Taufe heben. Und so geschah es. Wieder andere vermuteten nach den Worten des Chronisten (der seine Geschichte der Welfen zwischen den Jahren 1169 und 1177 beendet haben muß), es sei beides wahr. Sie sagten nämlich, zuerst sei der Name so, wie oben entwickelt, aus dem römischen Catilina entstanden, darauf aber lange Zeit hindurch verändert worden und in Vergessenheit geraten. Durch die Episode am Kaiserhof aber sei der Name der Vergessenheit entzogen und aufs Neue zum Familiennamen erhoben worden. „Und so wurde zuletzt ein Name“, so betont der Mönch, „welcher im An-

fang Allen abwechselnd schien, in diesem Geschlechte gewissermaßen natürlich und annehmbar.“ Als Welfen, als „junge Hunde“ schrieb das Geschlecht seinen Namen mit ehernem Griffel in die Tafeln der Weltgeschichte ein.

Des Uhrmachers Reklame.

Ein Uhrmacher in Oberveichtach (Bayern), der sehr unter der Konkurrenz der Versandhäuser zu leiden hatte, kam auf die originelle Idee, ein Gedicht über die Taschenuhr zu verfassen, welches er dann an seine Kunden verschickte, auch ließ er das Gedicht in öffentlichen Lokalen insbesondere Wirtschaften und Kaufläden anbringen. Dieses eigenartige Reklamemittel soll großartigen Erfolg gehabt haben. Das Gedicht lautet:

Eine gute Taschenuhr ist eine der feinsten Maschinen der Welt,
Sehr groß sind die Forderungen, die man an sie stellt;
Sie muß machen fünf Schläge in jeder Sekunde,
Das sind achtzehntausend in einer Stunde!
Und vierhundertzwanzigtausend in einem Tag,
Gewiß nichts Geringes, daß sie zu leisten vermag.
Dabei muß sie gehen jahraus jahrein
Und hat oft schlechte Behandlung obendrein.
Sie besteht aus zirka hundert verschiedenen Teilen;
Somit ist zu sehen aus diesen Zeiten
Und begreifen muß es auch Jedermann,
Daß man für wenig Geld keine gute Uhr haben kann.
Sie mag her sein von der Kaiserstadt Wien,
Solingen oder Jonaß u. Co. in Berlin.
Da täuscht der Biffenblatt und Gehäuse sehr,
Das Beste dran, das Innere, ist ganz ordinär.
Drum laßt Euch nicht täuschen von den Katalogen heutiger Zeit,
Ganz anders sind die Vorteile, die der Uhrmacher am Platz Euch deut.

Ihr kauft da keine Kage im Saal,
Sondern könnt wählen ganz nach Euerm Geschmack.
Ist nichts Passendes am Lager, das Euch gefällt,
Sofort wird eine Auswahl bestellt.
Ihr könnt wählen nach Herzenslust, billig und gut
Wie Ihr es wohl nie bei einem Versandhaus tut.
Zur Vierterung guter Uhren und jeglicher Artikel vom Fach,
Empfiehlt sich Uhrmacher M. Sauer in Oberveichtach.

Handel und Volkswirtschaft.

Finanzieller Wochenrückblick.

Die Baissiers haben sich in der letzten Börsenwoche wiederum um so ausgiebiger betätigt, je geringer die Beteiligung des ernsthaften Kapitalistenpublikums am Geschäft war. Die große Reichwichtigungsaktion in Sachen der deutsch-russischen Auseinandersetzungen hat die in weiten Kreisen herrschenden Besorgnisse wegen einer neuen Verschärfung des Friedens nicht zu besänftigen vermocht. Die Geldverhältnisse sind aber andauernd günstig und waren wohl geeignet, die Unternehmungslust zu stärken, wenn nicht andererseits über die industrielle Konjunktur wieder weniger erfreuliche Berichte vorgelegen hätten, die insbesondere auch auf starke Meinungsverschiedenheiten unter den bei dem einen oder anderen Industrieunternehmen maßgebenden Banken schließen ließen. Auch die weitere Verschlechterung der Eisenbahneinnahmen hat verstimmend gewirkt. Infolgedessen ist von einer abermaligen, fast allgemeinen Ermäßigung des Kursniveaus zu berichten. Nachstehend die wichtigsten Veränderungen: 3proz. Reichsanleihe pl. 0,20, 3 1/2proz. pl. 0,30, 3proz. Württemberger min. 0,50, 3 1/2proz. min. 0,70, 4proz. pl. 0,20, Deutsche Bank min. 0,50, Dresdner min. 1, Danbelsanleihe min. 0,75, Kanaba min. 1,20, Chantung pl. 0,70, Franzosen min. 0,25, Lombarden pl. 0,15, Sapag pl. 0,50, Lloyd min. 0,50, Danja min. 2, Bodum min. 0,50, Deutsch Luz min. 5, Gelsenkirchen min. 1, Harpen min. 2, Doersch min. 10, Phönix min. 2, Rhein Stahl min. 3, A. G. O. min. 1, Siemens und Halste min. 1,50, Daimler min. 2, Deutsche Wassen min. 20, Köln-Rottweil min. 3.

Auf dem Getreidemarkt überwog gleichfalls die Baissentendenz. Sie hatte ihre Ursache in den Berichten über einen günstigen Stand der Winterfrüchte in Amerika, ferner in der Auffassung, daß Rußland mit seiner Androhung von Getreidebeschlüssen keinen Ernst zu machen beabsichtigt. Die Berliner Weizenpreise gaben 1 bis 1 1/2, die Roggenpreise 1/2 bis 1 1/4 M nach. Die amerikanischen Weizentermine waren behauptet.

Der Kaffeemarkt war ruhig, nachdem er am ersten Tage noch große Preissprünge erfahren hatte. Alle die übertriebenen Berichte vom Zusammenbruch der brasilianischen Staatsfinanzen und ähnliche Randver der Spekulation fielen in sich zusammen. Auch der Rückgang des Beschäftigung von von Brasilien kam zum Stillstand. Die Tendenz beruhigte sich, aber das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Die Hamburger Terminpreise schlossen teils unverändert, teils 1/4 M niedriger. Newyork war 9 bis 3 Punkte höher.

Die Haltung des Zuckermarktes war unentschieden. Die Raffinerien beobachteten gegen die früher fortgeschrittene Produktion in Cuba Zurückhaltung. Es gab zwar spekulative Reaktionen, aber bald traten auch wieder Bedenklaufe auf. Die Hamburger Terminpreise schlossen 2 Pf. niedriger bis 2 Pf. höher.

Etwas lebhafter war das Geschäft auf dem Baumwollmarkt, wo ungünstige Witterungsberichte aus dem amerikanischen Baumwollgürtel, die den Ernteevortschritten hinderlich sein sollen, anregend wirkten. Da aber andererseits die Berichte aus der Textilbranche wenig befriedigend, wurde die Tendenz wieder schwankend. In Liverpool schlossen die nahen Termine bis zu 5 Punkten höher, die entfernteren etwa 2 Punkte niedriger. Der Garn- und der Fächermarkt blieben gleichermäßen ruhig.

Schlachtvieh-Markt Stuttgart.

19. März 1914.

Zugtrieben	Großvieh:	Rind:	Schaf:
	240	671	1134

Erlös aus 1/2 Mio Schlachtgewicht

Qual.	von 92 bis 96	Rinde	Qual.	73
1. Qual.	—	—	3. Qual.	—
2. Qual.	—	—	4. Qual.	—
3. Qual.	—	—	5. Qual.	—
4. Qual.	—	—	6. Qual.	—
5. Qual.	—	—	7. Qual.	—
6. Qual.	—	—	8. Qual.	—
7. Qual.	—	—	9. Qual.	—
8. Qual.	—	—	10. Qual.	—
9. Qual.	—	—	11. Qual.	—
10. Qual.	—	—	12. Qual.	—

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

— Darum. Richter: „Ich erkenne an, daß Sie sich schon lange keinen Taschendiebstahl mehr zuschulden kommen lassen, wie viel es Ihnen denn ein, doch wieder so etwas zu begehen?“ — Gauner: „Na, ganz aus der Übung wollt' ich halt doch auch nicht kommen!“

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 27. März 1914,
vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathaus in Wildbad aus
Stadtwald III Sommerberg, Abt. 8 f Wildbaderhang
68 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
29 Nm. Nadelholz-Keisprügel
Stadtwald III Sommerberg, Abt. 17 Fünf Bäume
84 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
40 Nm. Nadelholz-Keisprügel
Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 11 f Rüdenteich
63 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
20 Nm. Nadelholz-Keisprügel
Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 12 f Baumweg
123 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
27 Nm. Nadelholz-Keisprügel
Wildbad, den 20. März 1914.

Stadtschultheißenamt: Böhner.

Vereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbechr. Haftpflicht.

Die jährliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 22. März ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr,

im Hotel zum „Graf Eberhard“ mit folgender
Tages-Ordnung

statt.

1. Rechenschaftsbericht pro 1913.
2. Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1913 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Feststellung der Dividende p/o 1913.
4. Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Bericht über die im Dezember v. Js. durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
6. Neueffektung des Höchstbetrags, welchen sämtliche die Genossenschaft belastenden Anleihen, Spareinlagen etc. nicht überschreiten dürfen.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Ansuchen ein, daß die Bilanz und die Gewinnberechnung vom Samstag, den 14. März bis Sonntag, den 22. März ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 11. März 1914.

Der Vorstand.

C. Böhner, W. Ulmer, F. Rath.

Vieh-Verkauf.

Vom Montag, den 23. ds. Mts., vorm. 8 Uhr an,
haben wir wieder einen großen Transport

**erstklassiger Külbekühe,
hochnüchziger Kühe und**

Kalbinnen,

sowie schönes Jungvieh

im Gasthaus „Zur Sonne“ in Wildbad
zum Verkauf und laden wir Kaufliebhaber hierzu freundlichst ein.

May und Rubin Zündorfer
aus Rezingen.

Für die Konfirmation und Kommunion

empfehle ich: Neuheiten in

Sträuße u. Kränzchen

sowie verzierte

Wachskerzen.

Hermann Kubn.

Herren-Anzüge

Heberzieher, Pelerinen, Bozener
Mäntel, Lodenjoppen, Einzelne
Hosen, Werktagshosen, blaue
Arbeits-Anzüge

Berufs-Kleider

billigt bei

Philipp Bosch.

Den geehrten Damen Wildbads und Umgebung zur gefl. Kenntn., daß ich meine

Frühjahrsausstellung

eröffnet habe und empfehle für kommende Saison eine große Auswahl in
garnierten und ungarneierten

Damen- und Mädchen-Hüten

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Mache noch besonders auf eine große Auswahl in

Konfirmanden- und Kinder-Hüten

aufmerksam. Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden rasch und billig nach den
neuesten Formen wieder aufgearbeitet.

Hochachtungsvoll

Frau Emilie Schmid-Fischer,

Spezial-Putzgeschäft.

König-Karlstraße 89.

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des + Jakob Heinrich Krank,
Holzhauers, hier wird auf Antrag der Erben dessen Fahrnis
in seinem Hause nächsten

Montag, den 23. März, von nachm. 1/2 Uhr an
öffentlich verkauft, wobei vorkommt:

**Männkleider, Betten, Weißzeug, 1
Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Wasch-
kommode, 2 Handkaren, 2 Schlitten,
1 Futterstreichmaschine, ca. 30 Ztr.
Heu, 1 jüngere, trachtige Kuh und noch
verschiedenes.**

Den 20. März 1914.

Evang. Kirchengemeinde in Wildbad

Am Sonntag, den 22. März, abends
8 Uhr, findet in der Turnhalle unter gütiger
Mitwirkung des Evangel. Kirchenchores und des
Liedertranges ein

Gemeindeabend

statt, zu welcher jedermann herzlichst eingeladen
wird.

Im Laufe des Abends wird eine Sammlung
für die Erbauung eines Ev. Vereinshauses statt-
finden

Sonder-Einladungen ergehen nicht.

Stadtpfarrer Kößler.

Gefühlsb. den 21. März 1914.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und
Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres
lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters,
Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Mutterer

Holzhauser

von allen Seiten erfahren durften, für die
Blumenspenden, die Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte, für den erhebenden Gesang der Herren
Lehrer sowie den Herrn Trägern sagen unsern
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Konfirmanden

empfehlen wir zu den billigsten Preisen:

**Hemden, Corsetten, Unterröcke,
Schürzen, Handschuhe, Gürtel,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Krawatten, Hosenträger,
Taschentücher usw.**

Geschwister Freund.

la. Ulmer Suppen-Flädchen

per Paket 25 Pfg. (für 6-7 Teller reichend).

Robert Treiber.

Im Fenster ausgestellt!

Neue schwarze

Mäntel

in gediegener Ausführung in
Preislagen von

M. 25 bis M. 43

Auch extraweite Größen vor-
rätig.

Helene Schanz

Villa De Ponte.

Zum 1. April oder 1. Mai
wird ein

Laden,

wenn möglich mit 1 Zimmer,
in guter Lage zu mieten
gesucht.

Offerten unter „Laden“
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag, morgens 1/8 Uhr, rücken
der Stab und die Jüge 1 bis 7 zur



Schulübung

aus.

Das Kommando.



Nähmaschinen

erstklassige deutsche Fabrikate
zum Stopfen u. Sticken eingerichtet

Über 2 1/2 Millionen im Gebrauch,
in Qualität unübertroffen.

Gründlichen Unterricht
in allen Fächern gratis.

Langjährige fachmännische Erfahrung.

Reparaturwerkstätte.

Ersatzteile.

H. Riexinger,

Wesserschmiedmeister.

Danksagung.

Allen denen, welche uns anlässlich
unserer Musterung in so reichem
Masse Spenden zukommen liessen,
sprechen wir unsern verbindlichsten
Dank aus.

Die Rekruten des Jahrgangs 1894.

Gasthaus „Zur Eintracht“.

Heute
Samstag

Wegel-

Suppe

wozu höflichst einladet

W. Wurz.



Mädchen-Geind.

Williges Mädchen, nicht
unter 15 Jahren, in kleinen
Haushalt zum baldigen Ein-
tritt gesucht.

Eugen Kuhle, Pforzheim
Kronprinzenstraße 6.

la. frisch gewässerten

Stodfish

Adolf Blumenthal.

Ein Wagen untergezeichnet

Heu

verkauft **Theodor Bechtel.**

Praktische Lodenröcke

in Größe 42 bis 52
am Lager bei

Helene Schanz

Villa De Ponte.

Ritzchen

ganz und geteilt, empfiehlt

Adolf Blumenthal.